

## 32 Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein

1. Schla-fe, mein Prinz-chen, schlaf ein, es ruhn Schäf-chen und Vö-ge-lein.  
 Gar-ten und Wie-se ver-stummt, auch nicht ein Bien-chen mehr summt.  
 Lu-na mit sil-ber-nem Schein gu-cket zum Fens-ter he-rein.  
 Schla-fe beim sil-ber-nen Schein. Schla-fe, mein Prinz-chen, schlaf ein.

2. Auch in dem Schlosse schon liegt  
 alles in Schlummer gewiegt,  
 reget kein Mäuschen sich mehr,  
 Keller und Küche sind leer.  
 Nur in der Zofe Gemach  
 tönet ein schmelzendes »Ach«.  
 Was für ein »Ach« mag dies sein?  
 Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein.

3. Wer ist beglückter als du?  
 Nichts als Vergnügen und Ruh!  
 Spielwerk und Zucker vollauf  
 und auch Karossen im Lauf.  
 Alles besorgt und bereit,  
 dass nur mein Prinzchen nicht schreit.  
 Was wird das künftig erst sein?  
 Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein.

Melodie: lange W. A. Mozart (KV 350), dann Bernhard Flies zugeschrieben,  
 nach neueren Forschungen von Friedrich Anton Fleischmann (1766–1798)  
 Text: Friedrich Wilhelm Gotter (1746–1797), aus dem Schauspiel »Esther« 1796

Von Andreas Scholl für das Wiegenlieder-Projekt gesungen.

WIEGENLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Wiegenlieder-Buch von Carus und Reclam, ISBN 978-3-89948-131-0  
 © 2009 Carus-Verlag, Stuttgart

[www.wiegenlieder.org](http://www.wiegenlieder.org) [www.carus-verlag.com](http://www.carus-verlag.com) [www.swr2.de](http://www.swr2.de) [www.zeit.de](http://www.zeit.de)